

Redaktion und
Administration:
Lugos
Donnagasse No 18,
wohin alle Sendungen
zu richten sind.
Eigentümer:
Hr. Friedmann.

Erscheint wöchentlich
zweimal: Sonntags
und Donnerstags.

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Pränum
bedingnisse:
Ganzjährig . 18 K
Halbjährig . 8 K
Vierteljährig . 4 K
In Lugos ins Haus
gestellt, in die Provinz
mit Frankozusendung.
Einzelnummern:
Sonntags . 20.
Donnerstags . 12

XIV. Jahrgang. — Nummer 33.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Zeichner.
Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig.

Lugos, den 26. April 1906.

Das Lugofer Mandat.

Lugos, 25. April.

Mit der Herstellung des Friedens im politischen Leben unserer Nation beginnt ein neuer Abschnitt der ungarischen Geschichte.

Warum?

Rum wir wollen es sagen!

Als schon niemand mehr an den Frieden glaubte; nachdem jeder die Gefahren und Leiden des Absolutismus in den Gliedern zu spüren wähnte; da trat unerwartet die heilsame Wendung ein und heute lenken Männer verschiedenen politischen Glaubens das Staatsschiff der ungarischen Nation; Männer, deren mancher noch vor gar nicht langer Zeit in Wien nur ungern gesehen war.

Müssen dort nicht wirklich große Ursachen mitgewirkt haben, wo Männer wie Weckerle, Andrássy, Kossuth, Apponyi u. s. w. bei Aufrechterhaltung ihres politischen Programmes ein Ministerium bilden und so die ersten Ratgeber der Krone und verfassungsmäßigen Verantwortlichen des königlichen Willens werden?

Wer die nun schon überstandene politische Krise objektiv verfolgte, dem müssen diese Ursachen bekannt sein und erwartet es deshalb nicht bloß, sondern weiß es und ist fest davon überzeugt, daß Ungarn in der nächsten Zukunft eine umfangreiche, alle Zweige unseres wirtschaftlichen Lebens umfassende Tätigkeit beginnen und entfalten wird. Der nationale Kampf nämlich brachte alle denkenden Männer des Landes zur unumstößlichsten Ueberzeugung, daß die sehnsüchtigen Wünsche und geschichtlichen Rechte der Nation nur sehr vorsichtig behandelt werden dürfen und daß eine erfolgreiche Lösung aller wirtschaftlichen Fragen uns die besten Waffen zur Verwirklichung der nationalen Bestrebungen liefert.

Tatsächlich wurde nur in den 40-er Jahren des vorigen Jahrhunderts, in den Zeiten, welche dem glorreichen Freiheitskampfe vorangingen, so viel über die Notwendigkeit einer Unterstützung und Entwicklung der Industrie und Gewerbes, über Schaffung von Handelsgelegenheiten

und — Verbindungen geschprochen und geschrieben, als in den jüngsten Tagen, in den heißen Tagen des harten Kampfes um die nationalen Rechte und ohne Ueber-treibung kann behauptet werden, daß die wirtschaftlichen Fragen des Landes heute alle Schichten der Nation beschäftigen und beherrschen.

Dazu kommt noch, daß an der Spitze des Ministeriums ein Weckerle steht, der als Finanzminister dem Lande einmal bereits den größten Dienst erwies, als er das Defizit aus dem Staatshaushalte verbrannte; Franz Kossuth Handelsminister ist, dessen unvergeßlicher Vater es war, der in den Jahren 1842—1846 den Schutzverein organisierte, die ersten Industrieausstellungen arrangierte, das Fundament zum gewerblichen Unterricht legte, die Fabrik-Gründungs-Gesellschaft ins Leben rief, die erste ungarische Handelsgesellschaft sowie erste Schifffahrtsgesellschaft gründete u. s. w. Gewiß wird der Sohn, dessen staatsmännische Klugheit in ganz Europa anerkannt ist, ein eifriger und verständnisreicher Nachfolger seines großen Vaters werden. Ackerbauminister Daranyi aber ist ein alter bewährter Kämpfer, dem die Entwicklungsbedingungen der Landwirtschaft kein verschlossenes Buch sind.

Ungarn wird daher einer mächtigen Entwicklung seines wirtschaftlichen Lebens entgegen gehen, woran uns das Verhältnis mit Osterreich nur wenig oder gar nicht hindern kann; denn Minister Baross hat bereits gezeigt, wie man auch im gemeinschaftlichen Wagnis ungarische Wirtschaftspolitik betreiben kann. Was Baross tat, kann Kossuth nicht unterlassen. Und wird dann der Wagnis zu enge, so soll er bersten und er wird bersten, wenn die Nation ihren Führern folgt und die eingeleitete Bewegung, den Gebrauch und Verbrauch der ungarischen Industrie erzeugnisse im ganzen Lande, bei allen Schichten und Klassen der Nation zu einer unerläßlichen Notwendigkeit zu machen, kein Strohflecken ist.

Staat und Gesellschaft werden also Hand in Hand arbeiten, um große fruchtbringende Industrie- und Handelsanlagen

zu schaffen und Kapital und Arbeitskraft zu beschäftigen. Es werden daher bald im ganzen Lande viele vom Staate begünstigte Fabriken entstehen und notwendige Eisenbahnverbindungen geschaffen, größere Ansiedelungen gemacht werden. Ein neues Handels- und Gewerbegesetz wird den Auswüchsen auf den Gebieten des Handels und Gewerbes ein Ende machen. Im Rahmen einer planmäßigen, die Rechte der interessierenden Kreise berücksichtigenden Sozialpolitik wird man das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeiter, die Streikfrage, die Frage der Arbeitslöhne, Arbeitszeit, der Gewerbegerichtsbarkeit u. s. w. regeln und solchermaßen die Grundpfeiler setzen, auf welchen die Volksschichten in Frieden neben einander leben können.

Zu diesen großen Reformen auf wirtschaftlichem Gebiete, welche — wie wir sehen — in ihren Schlussakorden auf sozialem Gebiete ausklingen, gesellen sich jedoch noch die Frage des allgemeinen Wahlrechtes und die in Entwürfen bereits bekannten Reformen auf dem Gebiete des Schulwesens.

Angesichts all dieser wichtigen Fragen wollen nun unsere rumänischen Mitbürger einen Mann in das Abgeordnetenhaus entsenden, dessen politisches Glaubensbekenntnis in dem unfruchtbaren Boden der Nationalitätenpolitik wurzelt, dessen Gemüt durch verlorengegangene Privilegien erbittert, dessen Mund sich nur zu Klagen und Ergehungen in die Vergangenheit öffnet, der solcherweise nur in der Vergangenheit lebt und dessen Auge daher die Zukunft nicht klar sehen kann.

Die Nationalitätenpolitik ist ein Grab, welchem der Hauch der Bervestung entströmt; ein Felsenriff im Meer, an welchem die Schiffe scheitern; ein toter Punkt, welchem kein Leben entsprossen kann. Ihre Mutter ist die fruchtlose Eifersucht, ihre Kinder sind Haß und Hader, Fehde und Zerwürfnis, Feindschaft und Krieg. Keines derselben ist von edler Natur, alle sind sie zerstörende Mächte, wie soll denselben ein fruchtbringendes Leben entsprossen?

Dies ist eine Wahrheit, die nicht hinweggeleugnet werden kann und ihre

Wer gute, solide und schöne Möbel,
oder haltbar gute Nähmaschinen kaufen
will, wende sich vertrauensvoll an die
Firma

STERNLICHT MANO

Möbel eigener Erzeugung.

Möbel und Nähmaschinen

Geschäftshaus

LUGOS.

Große Tischler-, Tapezierer- u. Nähmaschinenreparatur-Werkstätte. Preiskurant gratis u. franco.



Bekräftigung nicht bloß in den Folgen der Nationalitätenkämpfe Oesterreichs, sondern im Kleinen auch im Leben unserer Stadt findet.

Mitbürger, Wähler!

Klar stehen nun vor Euren Augen jene großen Aufgaben, welche sich die ungarische Nation unterziehen wird. Ihr sehet vor Euch den großen industriellen Aufschwung, welcher im ganzen Lande eintritt und welcher berufen ist, allen Bewohnern des Landes, dem Kapitalisten sowohl, wie auch dem Arbeiter reichlichen Verdienst zukommen zu lassen. Wollt Ihr nun, daß auch unsere Stadt sich an diesem Aufschwunge beteilige, daß auch wir neue Industrieunternehmungen erhalten, wollt Ihr haben, daß es uns nicht wieder so ergehe, wie es uns in der Vergangenheit schon so oft erging, wo andere den Nutzen hatten und uns das Trübsalblasen blieb: so schaaert Euch wie ein Mann um die Fahne des Dr. August Makay, kapazitirt und bewegt jeden Mitbürger dazu, nur auf Dr. August Makay zu stimmen.

Dr. August Makay ist ein Kind unserer Stadt. Er ist ein tatkräftiger, talentvoller Mann mit klarem Blick und voller Ambition, seiner Vaterstadt die größten Dienste zu erweisen und an ihrem Aufblühen mit ganzer Kraft mitzuarbeiten. Ueberzeugt unsere rumänischen Mitbürger, daß sie mit der ewigen engherzigen Eifersuchtpolitik sich und uns nur schaden, ein einheitliches, auf die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt gerichtetes Zusammenwirken aber uns die größten Vorteile bringen wird; überweist sie, daß es höchste Zeit ist daran zu gehen, mit voller Kraft zu arbeiten, damit unsere Stadt wieder einmal ein starker Knotenpunkt des Krasso-Szörenyer Verkehrs, ein mächtiger industrieller und kommerzieller Mittelpunkt seiner Umgebung, ein Sammelplatz moderner Institutionen werde.

Ja von Euch, Mitbürger und Wähler, hängt die Zukunft unserer Stadt ab! Laßt es nicht zu, daß unser Wahlbezirk zu einem nationalistischen werde, denn dann ist es mit der Zukunft auf lange Zeit vorbei!

Eljen Dr. August Makay!

Kristoffy's letztes Panama.

Der Protektor von Remetbogsan.

Kristoffy hat seine entrüstenden Apothekerpanamas in den letzten Tagen seiner Herrschaft mit einer nichtswürdigen Gewissenlosigkeit besiegelt. Da er die nahende Agonie fühlte, dachte er an die Zukunft und hat noch flugs dem mit Remetbogsan benachbarten Resicza noch ein Apothekerrecht erteilt. Resicza hat insgesamt 10.000 Einwohner, aber auch diese Zahl ist in stetem Abnehmen begriffen, denn die schwierigen Lebensverhältnisse zwingen die Bergleute, nach Amerika auszuwandern.

Die Stadt hatte bisher zwei Apotheken, was vollkommen hinreichend war. Kristoffy aber gewährte, weil es seine Interessen so erheischten, noch eine dritte. Diese Sünde wird noch durch den Umstand größer, wenn er dieses Recht erteilte. Einem gewissen, nach Kroatien zuständigen Ivan Chapo, der schon seit acht Jahren das Personalrecht der Josef Schneider'schen Apotheke in Pacht hat. Chapo wurde durch den Wahlpräsidenten des Remetbogsaner Wahlbezirk, den Advokaten Simon P. Desisa n protegirt. Monate lang hielten sie sich wegen Er-gatterung des Apothekerrechtes mit ihren Familien in der Hauptstadt auf und während dieser Zeit betraute Chapo mit Leitung der Apotheke einen gänzlich unzuverlässigen Provisor. Im Interesse des Apothekerrechtes setzte der Wahlpräsident alle Sabel in

Bewegung. Er antichambrierte bei allen Ministern und einige Tage vor dem Sturz der Trabantenregierung gelang es ihm auch von Kristoffy das Apothekerrecht zu erlangen. Der Exminister besiegelte sein Amtieren damit, daß er in der letzten Minute das bezügliche Schriftstück signierte. Das Recht erteilte er natürlich ohne das Municipium zu befragen. Das Reskript verurfachte beim Komitat riesigen Resans und das Komitat richtet jetzt an den Minister des Innern, Graf Julius Andrássy das Ansuchen, das auf so perfide Weise ergatterte Recht zu annullieren. Dies wird auch ohne Zweifel geschehen, denn es ist nicht denkbar, daß der Unfug Kristoffy's die Autonomie des Komitates und die Rechtsordnung der Administration über den Haufen werfe.

Tagesneuigkeiten.

Personalnachricht. Staatssekretär i. P. Emerich v. Jakabffy ist zu Besuch in Lugos eingetroffen.

Krasso-Szörenyer Frühjahrs-Kongregation. Der Municipalausschuß des Krasso-Szörenyer Komitates hält am 7. Mai und den darauf folgenden Tagen die Frühjahrs-Kongregation ab. Unter den Gegenständen figurieren: die Schlußrechnung per 1905, Wahl eines Waisenstuhl-Notärs und zahlreiche laufende Angelegenheiten.

Das Lugoser Mandat. Der Honvedminister Ludwig v. Jekelfalussy hat seine Kandidation für den Lugoser Wahlbezirk abgelehnt. Die Verfassungspartei hat demzufolge Sonntag eine Konferenz abgehalten und beschlossen: keinen neuerlichen Kandidaten zu nominieren und beim Wahlgang den Wahlbürgern freie Hand zu lassen. Es werden daher für das Lugoser Mandat nur die Herren Dr. August v. Makay und Dr. Georg Popovits ins Treffen ziehen. Um die Fahne Dr. Makay's schaaert sich jetzt die gesamte patriotische Bevölkerung und wird dessen Wahl als vorausichtlich betrachtet.

Die Reichstagswahlen in Krasso-Szöreny. Wie bereits berichtet, werden die Reichstagswahlen in Krasso-Szöreny am 30. April abgehalten. Der Komitatsausschuß hat die Wahlpräsidenten wie folgt designiert: Lugos: Gymnasialdirektor Nikolaus Putnoky; Karansebes: Dr. Alois Litsek; Facset: Komitatsnotär Johann Milutinovits; Nagyzorenz: Alois Drtmayer; Bogsan: Karl Sussich; Dravika: Oberstahlführer Arpad Suljok; Szaska: Oberstahlführer Gustav Thyll. Im Lugoser Wahlbezirk sind insgesamt 3320 Wähler, die in folgender Weise ihre Stimmen abgeben: I. Kommission: R.-Lugos, Szaparyfalva, Lugoshely, Tapia, Farmadia, Csereestemes, Daruvar, Imrefalva, Istvanfalva, Becsehaza, Furdia, Zold, Szarazany, Drinova, Birna, Botyest, Bsuresk, Boganyest, Szecsanj und Biltneft. II. Kommission: D.-Lugos, Bobofalva, Szufany, Szuppany, Rakitta, Monostor, Szudrias, Kladova, Bethlenhaza, Lapsunik, Leukufest, Fersnik, Spatta, Dobrest, Radmanest, Barra, Balinz, Tergovest, Ruttina, Fadimat, Klicsova, Nevrincea, Balaalunga, Hezeres, Boldur, Hobos, Szabar, Perul, Gruin, R.-Kostely, R.-Kostely, Szilha, Herendjest und Szatumif.

Schulbau der isr. Kultusgemeinde. Sonntag Vormittags fand unter Vorsitz des Gemeindepräsidenten Dr. Heinrich Berdach eine außerordentliche Generalversammlung statt, welche das Projekt des Schulbaues verhandelte. Vorsitzender begrüßte die zahlreich versammelten Gemeindeglieder und legte den vom k. n. Ingenieur Jozs Sants ausgearbeiteten Bauplan vor. Diesem gemäß soll das Schulgebäude 5 Lehrsäle und einem der Länge nach führenden geschlossenen Korridor enthalten,

ferner einen Konferenzsaal. Der Kostenvoranschlag wurde mit 40.000 Kronen fixiert. Die Kosten wären, ohne Inanspruchnahme einer Steuererhöhung, durch einen von einer hiesigen Bank zur Verfügung gestellten leicht verzinslichen Darlehen zu decken. Von den Offerten ist das billigste das des Baumeisters Josef Kott, der den Bau mit 35.000 Kronen herzustellen bereit ist. Redakteur Emil Tchner erwähnt, daß die besolaten Zustände der gegenwärtigen Schullokalitäten das Weiterwirken in denselben beinahe unmöglich machen und empfiehlt den Antrag der Gemeindevorstellung zur Annahme. Herr Geza Grünhut stimmt den Ausführungen des Redners mit Freude bei und will ebenfalls die Vorlage angenommen wissen. Hierauf wurde der Antrag des Gemeindevorstandes einstimmig angenommen. Zum Schluß beantragte der Präses der Schulkommission Herr Dr. Jakob Klein den verdienstvollen Gemeindepresidenten Herrn Dr. Heinrich Berdach für sein ersprißliches Wirken Anerkennung auszusprechen, was unter stürmischen Claqueuren geschah.

Zur Wahlbewegung. Eine durchwegs aus intelligenten Elementen bestehende Fraktion der hiesigen Unabhängigkeitspartei wurde am 23. d. durch ein Mitglied des Präsidiums, Gerichtsrat Dr. August Kirsch, ins Hotel Konkordia zu einer Konferenz einberufen. Dr. Kirsch eröffnete die Konferenz und enunzierte, der Zweck der Zusammenkunft sei Stellungnahme bezüglich der bevorstehenden Wahlen und beantragte der Kandidat der 48-er Partei Dr. August Makay, in dem sich das Vertrauen sämtlicher hiesiger Anhänger der 48-er Partei konzentriert, möge durch eine Deputation eingeholt werden. Bei seinem Erscheinen im Saale wurde Dr. Makay von den in sehr großer Anzahl erschienenen Wählern mit stürmischen Claque begrüßt, worauf er in kurzen Worten die Wähler versicherte, daß er den Prinzipien der entfalteten Fahne stets treu bleiben und die Interessen des Wahlbezirk und der Wähler stets vor Augen halten wird. Dr. Kirsch schloß hierauf die Konferenz. — Staatssekretär S. Sterenyi begab sich Montag Abends in Begleitung des Obergespan Karl v. Bogany und Advokaten Korvian Bredecsan nach Dravika. Wie wir erfahren, handelte es sich in erster Reihe darum, den Staatssekretär als Kandidat des Dravikaer Wahlbezirk einzuführen. Dann wurde auf Anweisung der Regierung ein Kompromiß-Projekt besprochen, welches einen auf Lugos bezughabenen Vergleich mit der rumänischen Nationalpartei in sich faßt. Demzufolge soll Dr. Georg Popovits von der Kandidatur zurücktreten und Staatssekretär Sterenyi kandidiert werden. Die Rumänen sollen hierfür in anderen Bezirken freie Bahn bekommen. — In Facset hat sich der Temesvarer Advokat Dr. Friedrich Hajdu mit Programm der Unabhängigkeitspartei als Kandidat angemeldet. Gestern weilte Dr. Hajdu in Facset, um sich der Intelligenz vorzustellen.

Bahnbau Remetbogsan-Reschika. Am verfloffenen Donnerstag erfolgte die administrative Begehung der Strecke Remetbogsan-Reschika. Das für die industrielle und kommerzielle Entwicklung dieser Ortschaften so hochwichtige Projekt des Ausbaues der normalspurigen Eisenbahn tritt also in die Phase der Verwirklichung und eröffnet für diese Gemeinden in jeder Hinsicht erfreuliche Perspektiven. Die Begehungskommission bestand unter Führung des Ministerialsekretärs Herrn Dr. Alexander Hollan, aus den Herren: v. Bene in Vertretung der k. n. Staatsbahnen, k. n. Ingenieur Julius Maulig in Vertretung des Ackerbauministeriums, k. n. f. Hauptmann Heinrich Hambeck seitens des Kriegsministeriums, Georg Maschirevits seitens der k. n. Generalinspektion für Eisenbahn- und Schiffbau; die Komitatsbehörde war durch die Herren Oberstahlführer v. Cillewazy und Jarina vertreten, die priv. österr.-ung. Staatsbahn-Gesellschaft durch die Herren Zentralinspektoren Falint und Breuer, sowie durch Oberinspektor Renvez; außerdem bestand

die Kommission aus den Vertretern der interessierten Gemeinden. Wie wir hören, soll der Bahnbau in zirka 1 1/2 Jahren vollendet sein.

Siguarartiger Diebstahl. In der Nacht von Freitag auf Samstag wurde aus dem unversperrten Wirtschaftshofe des Franz Wittner ein Bauernwagen, auf welchen Pflug und Egge geladen waren, „entführt.“ Die Spuren ergaben, daß die unbekanntes Täter den Wagen in den nachbarlichen Postgarten zogen, mit Pferde bespannten und davonführten. Die Stadthauptmannschaft hat die Recherchen eingeleitet.

Zucker- und Magenkrankte können täglich ein Stück Mleuonot-Brot oder Graham-Brot franko nach der Provinz geliefert von Glasner, Budapest, Kiraly-utca 56.

Das nasse Grab. Am vergangenen Montag fand man in der Temes nächst der Wirtschaftsbriide die Leiche eines Mannes. Die polizeilichen Erhebungen ergaben, daß der Tote mit dem nach Kifeto zuständigen Kürschner Michu Martu identisch ist.

Ein Abendteuer. Vor 4 Jahren hielt sich in Lugos ein über vornehme Manieren verfügender, elegant gekleideter junger Mann, namens Stefan Burzo auf, der nach Hinterlassung bedeutender Schulden plötzlich verschwand. Die Polizei verfolgte den Verschwindenen, konnte aber seiner nicht habhaft werden. Dieses Individuum verübte lehtsin in Arad größere Schwindelereien und wendete sich der Magistrat dieser Stadt an die Staatspolizei, welche die Kurrentierung des Hochstaplers anordnete.

Verein junger Kaufleute. Sonntag fand die Generalversammlung des Vereines unter voller Beteiligung der Mitglieder statt. Der Jahresbericht wurde zur Kenntnis genommen und der Ausschuß mit geringen Veränderungen wiedergewählt. Das Präliminare pro 1906 wurde festgestellt. Die Verfügung, wonach den Kranken Handlungsgehilfen das Pflegegeld von der Krankenkassa entzogen wird, wurde als schädigend erklärt und beschloffen, im Einvernehmen mit den Schwesterverein dem Ministerium in dieser Angelegenheit eine Repräsentation zu unterbreiten.

Von einem Telefonabonnenten. Lugos steht gleich anderen modernen Städten im Zeichen des Verkehrs. Aber in dem eines sehr primitiven und Aergernis erregenden Verkehrs. Die Telefonzentrale findet die Einrichtung auch im Interesse des ungeduldig am Apparat stehenden Abonnenten zweckmäßig, einen solchen nach erfolgtem Abläuten eines absolvierten Gespräches gewöhnlich 20—30 Minuten an der Kurbel drehen zu lassen, bis sie sich

feiner erbarnt, ihm die gewünschte nächste Verbindung zu verschaffen. Den Rekord in dieser Hinsicht dürfte jedoch ein Fall erreicht haben, der sich vor wenigen Tagen ereignete, als ein Abonnent — es ist fast ungläublich — 3/4 Stunden auf die Gnade der Zentrale warten mußte. Dieser unzeitgemäße Umstand hat zwei Ursachen: die erste und Hauptursache ist die — Überanstrengung der diensthabenden Beamtin. — Die zweite liegt in dem vom Beginn an schlecht eingeführten System des An- und Abläutens. — Richtig wäre folgender Vorgang, der sich in allen großen Städten, die weit größeren Verkehr haben als Lugos, auf's beste bewährt hat. — A = Anrufer. B = gewünschte Verbindung. „A“ läutet und nimmt die Mäuschel an's Ohr. Zentrale fragt — ohne zu läuten — die Nummer, schaltet die gewünschte Nummer ein und signalisiert dies mit kräftigem Läuten den „B“. „A“ verbleibt indes mit der Mäuschel am Ohr, ständig beim Apparat „B“ nimmt — ohne zu läuten — die Mäuschel an das Ohr und führt das Gespräch mit „A“. Nach Beendigung des Gespräches läuten beide Parteien durch leichtes unterbrochenes Drehen der Kurbel ab. — Zentrale schaltet aus. — Diese mechanische Aufeinanderfolge von Gesprächen würde den Dienst der Zentrale von selbst regeln und erleichtern, den Parteien hingegen viel unnützes Läuten und Aergernis ersparen. Die Zentrale müßte jedoch einen Beamten nur für einen Tag entsenden, damit er jede Partei in diesem Vorgang persönlich unterweise.

Eine Million Kronen. Wie viel ist eine Million? Eine kolossaler Betrag, deren Zinsen dem glücklichen Eigentümer ein sorgenloses Leben sichern. Eine Million Kronenstücke füllen 80 große Säcke, zu deren Weiterförderung man 5 Lastwagen benötigt. Diese Summe nebeneinander gelegt, bildet eine 25 Kilometer lange Linie, eine Strecke, welche der Infanterist in 6 Stunden hinterlegt. So einen kolossalen Betrag, eine Million Kronen kann sich ein jedermann verschaffen, der sich vom bestrenommierten Bankhause der Gebrüder Havas (Budapest, V. Lipót-körut 17.) ein glückliches Klassenlos kauft. Siesiger Verschleißer: Koloman Nemes, Papierhandlung. Näheres unter den Inseraten.

Was muß jede Dame wissen? In erster Linie, wie sie ihre reizende Schönheit bis zum höchsten Alter erhalten kann, wie sie ihr Gesicht gegen Einfluß der Sonne und Wind schützen soll, ferner wie sie die ihr Gesicht entstellenden Sommersprossen, Leberflecken, Wimperl, Mitesser und andere Gesichtsunreinlichkeiten vertreibt. Das sicherste Hilfsmittel ist die geschäftlich geschützte weder Quecksilber noch Blei enthaltende weltberühmte Földes'sche „M a r g i t - C r e m e“, welche in einigen Tagen die Runzeln glättet und dem Gesicht eine feine junge, rosabläuhende

Farbe verleiht. Ein großer Tiegel um 2 Kr., kleiner um 1 Krone erhältlich beim Erzeuger Clemens v. Földes Apotheker in Arad und in allen Apotheken. 4—20

Die Wählerliste

für Deutsch- und Roman-Lugos ist in der Buchdruckerei

Josef Szidon (Palais Vertes)

zu haben. — Preis 50 Heller.

Lehrmädchen

werden aufgenommen in der

Buchdruckerei Josef Szidon

(Palais Vertes).

Erzeugt ohne Mühe herrlichsten tief schwarzen Glanz.

Erhält das Leder weich und dauerhaft.

Der grossen Nachfrage zufolge wurden 15000 neue Lose emittirt!

Sowohl diese neue, als auch die alte Lose sind zu haben im bestrenommierten

Bankhause der Gebrüder Havas,
BUDAPEST, V., Lipót-körut 17., wo bereits viele große Treffer ansbezahlt wurden.

Ein achtel kostet
1.50 Kronen.

Hiesiger Verschleisser: Koloman Nemes, Papierhandlung.

Ein viertel kostet
3. — Kronen.

Haupttreffer: eine Million.

Wer wagt, gewinnt!

Vorschüsse auf Wertpapiere.
Kauf u. Verkauf von Effekten.
Durchführung von Börsenordres auf allen in- und ausländischen Börsen.

Alle in das Bankfach einschlägige Transaktionen besorgt kulantest das Bankhaus der Budapester Börsenmitglieder
Gebr. Havas, Bpest, V., Lipótkörut 17.

Wechseleskompte. Hypothekar-Darlehen. Finanzierungen. Erlag von Kauttionen. Börselose auf Raten. Transaktionen. Börsenberichte gratis u. franko.

Generalvertretung für Krassó-Szörény

von



bei:

Michael Schatteles

Slivovitzbrennerei und Weingrosshandl. Lugoser-, Comitát-Interurban-, Telefon 16. Versand in Flaschen u. Gebinden.

— Offerte gratis. —

Heirate nicht

ohne Buch über die Ehe mit 39 Abbild. v. Dr. Ketau ft. 3 nur Kr. 1.25 Liebe u. Ehe ohne Kinder Kr. 2 Vollst Ratgeber f. j. Ehe. v. Dr. med. Herzog mit 16 Seiten anatomisch. Abbild. ft. Kr. 6 nur Kronen 3 Alle 3 Werke zus. nur Kronen 5,50 frei, vorh. einfend. od. gegen Nachnahme zu beziehen durch 6-20

A. Günther, Versandthaus wissenschaftlicher Bücher, Kuriositäten in »Machtlos«, Post Hönabach, (Bezirk Cassel).

Kundmachung.

Der nächste Lugoser

Jahrmarkt

beginnt am 4-ten Mai 1906 und endet am 6-ten Mai 1906.

Der Bürgermeister.

Zu verkaufen.

Ein schönes **HAUS** in der Magyar-utca, bestehend aus 6 Zimmer, 2 Küchen, 1 Keller, Wirtschaftshof, 1/2 Joch Obstgarten und ein Blumengarten. Der Obstgarten allein trägt jährlich 5-600 Kronen rein.

Näheres zu erfragen bei **Gustav Prinz** Kronengasse 7. 2-6

Kommis gesucht

der Gemischtwaren-Branche bei

Hermann Hecht

in

Domasnia.

Eintritt sofort. 2-3

Török ist des Glückes Schmied!

Unübertroffen ist das Glück, welches unsere Hauptkollekte begünstigt. Schon mehr als 25 Millionen Kronen Gewinne haben wir in kurzer Zeit unseren werten Kunden ausgezahlt; unter diesen die allergrössten Gewinne, und zwar 2-mal die grosse Prämie von **600.000** Kronen den grössten Gewinn **400.000**

5 á 100.000, 3 á 90.000, 2 á 80.000, 3 á 70.000, 3 á 60.000, mehrere á 50.000, 40.000, 30.000, 25.000, 20.000, 15.000 und ausser diesen noch unzählige grosse Gewinne á 10.000, 5000, 3000, 2000, 1000, 500 u. s. w. Wir empfehlen daher, an der bald beginnenden chancenreichsten Klassenlotterie der Welt teilzunehmen und ein Glücklos bei uns zu bestellen. In der kommenden neuen 18. ung. Klassenlotterie werden von **125.000 Losen 625.00 mit Geldgewinnen** im Gesamtbetrage der enormen Summe von 16 Millionen 457.000 Kronen gezogen.

Bestellen Sie die bei Ihrem Namen stehende Glücksnummer!

Viel Geld verschönert das Leben! Vielleicht überrascht der Mann die Frau oder die Frau den Mann durch Ankauf der neben den Namen stehenden Nummer mit einem Hauptgewinn! Der Zufall spielt im Leben eine grosse Rolle und kann es gerade ein Zufall sein, mit der neben dem betreffenden Namen stehenden Nummer das Loos getroffen zu haben, welches einen grossen Gewinn erhält.

Adám, Adél	4040	Dezső, Erzsébet	6411	Iván, Jolán	12305	Ótő, Melánia	20441
Adólar, Agnes	6314	Éde, Eszter	9868	Jakab, Józsa	20284	Ódón, Narcisiz	20989
Adóll, Agota	9907	Elek, Etel	19821	János, Judit	20983	Pál, Neszli	24236
Agoston, Amália	19162	Elemér, Flóra	20580	Jenő, Júlika	24263	Péter, Olga	24277
Akadár, Anna	20445	Emil, Franciska	22032	József, Karolin	24265	Pista, Paula	28876
Albert, Aratólia	21619	Eudre, Frida	24252	Kálmán, Katalin	28874	Richard, Pelagie	32435
Alrad, Apollonia	24245	Ernő, Genováva	24363	Károly, Katalin	29634	Robert, Petronela	35690
Alcs, Aranka	24285	Perenc, Gertrud	29633	Kornél, Klára	35318	Rudolf, Piroška	37411
Ambrus, Borja	28881	Prinyes, Gabriella	34933	Kristóf, Klóild	36325	Salamon, Regina	38164
Ambrus, Blanka	34352	Fülöp, Gizella	36779	Lajos, Kornelia	38138	Samu, Rozsisa	38238
Anat, Boronia	36451	Eduar, Hedvig	38118	László, Krisztina	38226	Sándor, Rozalia	41921
Anna, Borinka	37424	Gáspár, Helena	38173	Leó, Kunigunda	41919	Simon, Sári	43891
Anna, Betti	38169	Gergely, Henriett	41195	Lipót, Laura	64364	Tamás, Sarolta	84769
Anna, Bela	41194	Géza, Hermína	51338	Lőrinc, Lenke	84788	Tibor, Szarona	86049
Anna, Beáta	41928	Gusztáv, Hilda	84702	Mand, Leónia	86014	Thamer, Theodora	92773
Anna, Cecília	84309	György, Ibolyka	84780	Márkus, Lidia	90370	Tivadár, Teréz	123503
Balogh, Cornelia	84773	Gyula, Iduska	89219	Márton, Lina	101939	Tóbiás, Teran	123504
Balogh, Dóra	86085	Hanna, Ilona	101914	Mátyás, Ludmilla	123502	Vendel, Valéria	123508
Balogh, Gerdyta	101404	Hermann, Ilma	123501	Mihály, Lujza	123507	Viktor, Veronika	123506
Bala, Cecília	106999	Hugó, Ika	123506	Miklós, Magdolna	123519	Vilmos, Viktória	123520
Benedek, Eufemia	123505	Imre, Irén	123546	Miksa, Malvin	123511	Vince, Vilma	123518
Bernát, Emma	123509	Ilka, Irma	123510	Bor, Margit	123515	Zollán, Zsófia	123521
Benedek, Erzsébet	123513	Imre, Izabella	123511	Kánder, Mária	5438	Zsigmond, Zsuzsanna	123522
David, Eva	123517	István, Janka	3512	Orbán, Mártha	8826		
Dezsa, Evelin	3837	Isidor, Johanna	8632	Csákar, Matild	12314		

Grösster Gewinn ev. 1.000.000 Kronen.

Speziell 1 Prämie mit 600.000, 1 Gew. á 400.000, 1 á 200.000, 2 á 100.000, 2 á 90.000, 2 á 80.000, 2 á 70.000, 2 á 60.000, 1 á 50.000, 3 á 40.000, 3 á 30.000, 6 á 25.000, 9 á 20.000, 13 á 15.000, 44 á 10.000 und noch viele andere.

Die planmässige Einlage der Originallose I. Classe beträgt:
Für $\frac{1}{8}$ Originallos K 1,50, für $\frac{1}{4}$ Originallos K 3.—
" $\frac{1}{2}$ " " 6.—, " $\frac{1}{1}$ " " 12.—
und werden dieselbe gegen Nachnahme od. vorherige Einsendung des Betrages versandt. Amtliche Pläne gratis. Aufträge auf obige Glückslose bitten wir, bis zum **29. April** d. J. vertrauensvoll direkt an uns einzusenden, da obige Nummern leicht vergriffen sind.

A. Török & Co., Budapest

Grösstes Klassenlotterie-Geschäft Ungarns.

Klassenlotterie-Abteilung unserer Hauptkollektur:

Zentrale: **Theresienring 46/a.**

I. Filiale: **Waltznerring 4/a.**

II. Filiale: **Museumring 11/a.**